momentum

wohlBEDACHT e.V. • RosenGarten • Mitten im Leben e.V.

momentum – Die Zeitung für Demenz-Betroffene, Angehörige, Mitarbeiter, Interessierte, Spender und Förderer

wohlBEDACHT e.V. in Kooperation mit Mitten im Leben e.V. und der Tagesbetreuung RosenGarten

- Weil gute Pflege Anerkennung braucht
- Weil Mitarbeiter und Angehörige voneinander lernen können
- Weil Familien sicher sein wollen, dass ihre kranken Angehörigen gut betreut werden
- Weil Demenz-Betroffene viel zu erzählen haben

Die Artikel von wohlBEDACHT e.V. sind durch einen gelben Rahmen gekennzeichnet, die unserer Kooperationspartner mit den Farben Rot für RosenGarten und Grün für Mitten im Leben e.V.

Wir verwenden in dieser Zeitung stets die männliche Form und schließen damit die weibliche ein, der besseren Lesbarkeit wegen.

Bild: Aloisia Köhler

Am 2. August 2016 erhielt Sonja Brandtner von Münchens Zweitem Bürgermeister Josef Schmid die Medaille „München leuchtet“ in Bronze. Mehr auf Seite 4.

TERMINE

Demenzhelfer-Schulungen

Frühjahrs-Kurs			
Info-Abend	21.02.17	Dienstag	17:00 – 18:00 Uhr
Kurs	11.03.17	Samstag	09:30 – 17:00 Uhr
	14. – 30.03.17	3 x Di und 3 x Do	16:00 – 19:00 Uhr
	01.04.17	Samstag	09:30 – 17:00 Uhr
Gebühr	€ 65,–		

Sommer-Kurs			
Info-Abend	20.06.17	Dienstag	17:00 – 18:00 Uhr
Kurs	01.07.17	Samstag	09:30 – 17:00 Uhr
	04. – 20.07.17	3 x Di und 3 x Do	16:00 – 19:00 Uhr
	22.07.17	Samstag	09:30 – 17:00 Uhr
Gebühr	€ 65,–		

Sie erfahren Wissenswertes rund um die Demenz, wie Sie am besten mit Demenzkranken kommunizieren und wie Sie betroffene Familien im Alltag unterstützen.

Neben zukünftigen freiwilligen Helfern und Interessierten besuchen auch pflegende Angehörige die Schulung. Oft hören wir: „Hätte ich den Kurs nur schon früher gemacht! Ich hätte es mir und meinem kranken Angehörigen leichter machen können.“

Teilnehmende haben die Möglichkeit, ein Praktikum in der Tagesbetreuung RosenGarten zu machen.

Zur Ruhe kommen

Als Angehörige eines demenzkranken Menschen ist es wichtig, dass auch Sie bei Kräften bleiben. An drei Nachmittagen lernen Sie einfache Entspannungstechniken kennen, die Sie mit in Ihren Alltag nehmen können. Sie nehmen eigene Bedürfnisse mit Achtsamkeit wahr und sehen, was Ihre Stärken sind und wie Sie sie nutzen können. Damit es eher gelingt, auch in herausfordernden Situationen die innere Ruhe und Balance zu bewahren.

Zeit: 4mal Do 4.05., 11.05., 18.05., 25.5.2017, jeweils 16:00 – 17:30 Uhr. **Leitung**: Aloisia Köhler, Betreuungskraft in der Tagesbetreuung Rosen-Garten, Psychol. Beraterin in Ausbildung. **Gebühr**: € 25,00

Kulturhäppchen – Häppchen für die Seele

Petra Dahlemann lädt Sie einmal im Monat ein, bei einem Kulturausflug zu Atem zu kommen. Danach ist Gelegenheit zum Austausch. Angehörige nutzen die Ausflüge gern, um einmal rauszukommen. Und Freunde und Helfer mitzunehmen, ist eine schöne Art, ihnen „Danke!“ zu sagen. Gerne senden wir Ihnen den Sonderprospekt, oder Sie besuchen uns im Internet unter www.wohlBEDACHT.de. Angehörige, ihre Freunde und Helfer, Demenzhelfer und alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Petra Dahlemann denkt sich die Kulturhäppchen für Sie aus und nimmt Sie mit auf Entdeckungsreise. Sie ist Germanistin und Theaterwissenschaftlerin. Sie leitet Kurse zu Literatur, Schreiben und Kunst und versteht es, Kultur „vom Sockel zu holen“, Hintergründe verständlich zu machen – und das Ganze mit eigener Begeisterung, humorvoll und mit Freude am Genießen zu gestalten.

Interview mit einer Teilnehmerin

Eine begeisterte Teilnehmerin ist Annemarie Hochwind. Wir haben sie zu den Kulturhäppchen befragt:

Frau Hochwind, Sie waren schon bei fast allen Veranstaltungen der Kulturhäppchen dabei…
Ich freue mich immer, mit Frau Dahlemann unterwegs zu sein. Sie ist kompetent und wohltuend, sie strahlt Wärme aus.

Was ist denn für Sie das Besondere an den Kulturhäppchen?
Das ist kein normales Kulturprogramm, wie es Museen ja auch haben. Es ist eine Mischung aus Kultur und gleichzeitig eine schöne Art, mit gleichgesinnten und gleichbetroffenen Menschen zusammen zu kommen. Man lernt Neues kennen, das schadet nie. Nicht alle Themen würde ich von mir aus aussuchen, und gerade das öffnet den Blick und ist bereichernd. Und man bekommt Anstöße, wo man alleine nicht losgeht. Man muss ja auch manchmal geschoben werden.

Das sagen ja viele Menschen von sich, dass sie Anstöße brauchen. Ich kann mir vorstellen, dass das für pflegende Angehörigen nochmal eine besondere Situation ist …
Ja, weil man im Tunnel ist. Man hat das Gefühl, dass sich die Welt nur um den zu Pflegenden dreht, man selber existiert oft gar nicht mehr und nimmt nicht mehr wahr, was gut ist für einen. Da tut es gut, mal für ein paar Stunden rausgeholt zu werden. Die Veranstaltungen der Kulturhäppchen sind immer sehr wohltuend, und man behält eine schöne Erinnerung davon.

Dann wünsche ich Ihnen und allen anderen viel Freude bei der nächsten Veranstaltung und danke Ihnen herzlich für das Gespräch.

Sommerfrische im Botanischen Garten Bild: Gerhard Detzer

Vorschau Kulturhäppchen 2017

- Der Opa von Ramses II
  Museum Ägyptischer Kunst
  Di 3.1.2017, 17:00 – 18:30 Uhr
- Bilderwelten: Buchmalerei - Aufbruch zu neuen Welten
  Bayerische Staatsbibliothek München
  Fr 17.2.2017, 14:30 – 16:30 Uhr
- Fahrt nach Nürnberg (Kooperation mit der Ev. Gemeinde Garmisch-Partenkirchen)
- Bummel über die Auer Dult
  Sa 29.4.2017
- Tierpark Hellabrunn, Fr 2.6.2017
- Kurzfilmnachmittag mit Franz Haider
  Fr 12.5., 15.00-17.00 Uhr.
- Japanfest im Englischen Garten
  So 16.7.2017

ANGEBOTE FÜR ANGEHÖRIGE

Offene Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige

Bei Kaffee und Kuchen haben Sie Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch untereinander. Sie können Fragen stellen, Themenwünsche äußern und erhalten Informationen rund um die Pflege demenzkranker Menschen. Die Teilnahme bietet auch eine Möglichkeit, mal rauszukommen und Menschen in ähnlicher Situation kennenzulernen. Kosten entstehen Ihnen keine. Um Anmeldung wird gebeten, weil wir Kaffee und Kuchen herrichten.

Termin
In der Regel jeden 3. Mittwoch im Monat von 16:00 – 17:30 Uhr, siehe auch Terminkalender auf www.wohlBEDACHT.de

Ort
wohlBEDACHT e.V.
Höcherstr. 7
80999 München-Allach

Leitung
Ute Daumiller, Vorstand von wohlBEDACHT e.V. und selbst pflegende Angehörige, langjährige Leitung einer Angehörigengruppe in München-Ramersdorf/ Perlach;
Gisela Bürk, Krankenschwester, Tagesbetreuung RosenGarten

Sie können während Ihrer Teilnahme Ihren Angehörigen im RosenGarten zu den üblichen Tagessätzen betreuen lassen.
Frühzeitige Anmeldung ist erforderlich unter Tel 089-81 80 209-10.

NIEDRIGSCHWELLIGE HILFEN – EHRENAMT

Wer sich im RosenGarten als Demenzhelfer engagiert, erhält im Helferkreis Unterstützung, Beratung und kann sich mit Gleichgesinnten austauschen.

Der Helferkreis für Demenzhelfer im RosenGarten

Die Leiterin, Rosemarie Binder berichtet:

Nach 3 Jahren Pause macht es mir wieder sehr viel Freude, für die Organisation des Helferkreises zuständig zu sein, den wir 2009 ins Leben gerufen haben. Die Planung des Einsatzes der Demenzhelfer ist oft nicht so einfach, doch wenn es passt, ist das auch schon beim Erstgespräch zu spüren. Dann läuft es von Anfang an richtig gut… und die regelmäßigen zufriedenen Rückmeldungen tun gut. Jedes erste Treffen ist völlig unverbindlich für alle Beteiligten. Natürlich kann jeder Demenzhelfer „Nein“ sagen und jeder Angehörige andere Wünsche äußern. Wenn es läuft, dann wird monatlich abgerechnet. Die Helfer erhalten eine Aufwandsentschädigung vom RosenGarten, und die Angehörigen reichen die Rechnungen bei der Pflegekasse ein. Manchmal ist es schwierig, in einer Betreuung NICHTS zu tun. So wie z.B. bei einer freundlichen Frau, die im eigenen Haus von ihrem Sohn betreut wird. Sie hört sehr schlecht, sieht nichts mehr und ist schon recht verwirrt. Ich habe gut verstanden, dass die erste Demenzhelferin, die ich dem fürsorglichen Sohn im gleichen Haus vorstellte, sich diese Aufgabe nicht zutraute. Es gibt eben manchmal nichts mehr zu tun als anwesend zu sein, solange der Sohn aus dem Haus ist. Das ist wirklich schwer auszuhalten, doch auch dafür hat sich eine geeignete Helferin gefunden. Die künftigen Demenzhelfer lerne ich schon in der Schulung kennen, in der ich als Referentin tätig bin. So kommen immer neue Freiwillige dazu. In diesem Jahr haben acht Demenzhelfer regelmäßige Betreuungen übernommen, vier haben gerade eine Auszeit genommen. Andere sind im RosenGarten in Betreuungsgruppen eingebunden. Nicht selten laufen dieselben häuslichen Betreuungen über Jahre. Sie werden zum sicheren Fundament der Wochenplanung der Angehörigen. Die Demenzkranken fühlen sich in der eigenen Umgebung geborgen und die Helfer sind flexibel und lassen sich immer Neues einfallen, um in die Welt der Dementen einzutauchen und eine lockere, frohe Atmosphäre entstehen zu lassen. Manchmal gelingt es sogar, in der näheren Umgebung einen Helfer zu finden, der mit dem Fahrrad kommt, wie z.B. unseren Herrn Winter.

Rosemarie Binder

Und nicht jeder spielt ein Instrument und trifft wie in diesem Fall auf einen musizierenden Ehemann, sodass zusammen Haus-Musik gemacht wird. Doch es geschieht immer wieder, dass sich „zufällig“ Helfer, Erkrankte und Angehörige finden, die viele Gemeinsamkeiten in Hobbies und anderen Vorlieben entdecken. Das ist dann das Sahnehäubchen bei einer Betreuung mit zufrieden lächelnden Beteiligten – einschließlich der 24-Stunden-Hilfe aus Polen, die eigentlich entlastet werden und aus dem Haus gehen sollte, doch sich lieber in die Runde setzt und mitsingt.

Helferkreis-Treffen 2017
In der Regel alle 2 Monate, immer am letzten Mittwoch im Monat:
Mi 21.1., (nicht im März), Mi 26.4., Mi 28.6., Mi 30.8., Mi 23.10.2017, jeweils 18:00 Uhr

Anmeldung bitte an Rosemarie Binder:
Tel.: 08741 / 5419397
mobil: 0152 / 37008703
e-mail: rosemarie.binder1@web.de

Auszeichnung „München leuchtet“ für Sonja Brandtner

Am 2. August 2016 erhielt Sonja Brandtner die Medaille „München leuchtet“ in Bronze.

Diese Auszeichnung wird an Münchner Bürger verliehen, die sich um die Stadtgesellschaft besonders verdient gemacht haben. Münchens Zweiter Bürgermeister Josef Schmid, der selbst aus Allach kommt, drückte bei der Übergabe der Medaille im Münchner Rathaus seinen „tiefen Respekt“ für ihr Engagement aus.

Er würdigte die Vielzahl der von ihr ins Leben gerufenen Einrichtungen und Angebote, die seit 20 Jahren dazu beitragen, dass Demenzkranke in München besser versorgt werden: von der 1997 gegründeten Tagesbetreuung RosenGarten über die erste das ganze Jahr über, auch an Wochenenden, geöffnete Nachtbetreuung, den Demenz-Krisendienst, die Kulturhäppchen, die seit diesem Jahr bestehende Bayerische Beratungsstelle für Seltene Demenzerkrankungen und die wohlBEDACHT-Akademie.

Dieses Engagement werde „in einer Gesellschaft, in der es immer mehr ältere Menschen gibt, immer wichtiger“, betonte Schmid.

Bild: Aloisia Köhler

Auszeichnung „München dankt!“ für Renate Nozahić

Am 18.11.2016 lud die Landeshauptstadt München 15 sozial engagierte Bürgerinnen und Bürger zu einer Feierstunde ins Rathaus ein. Unter dem Motto „München dankt!“ wurde auch Renate Nozahić, eine Demenzhelferin der ersten Stunde im Helferkreis des RosenGartens, geehrt.

Als Zeichen der Anerkennung erhielt sie feierlich eine Urkunde mit einer gelben Rose überreicht zusammen mit Eintritts-Gutscheinen für Münchner Einrichtungen und 2 MVV-Streifenkarten.

Renate Nozahić arbeitet seit 2010 in unserem Helferkreis. Bis zum Frühjahr 2016 hat sie über viele Jahre einen an Alzheimer erkrankten Mann betreut, der von der Ehefrau im eigenen Haus bis zu seinem Tod gepflegt wurde und lange viel auf den Beinen war. Sie ist immer voll Freude und Hingabe dabei und wird von den Angehörigen wegen ihrer einfühlsamen Art und ruhigen Ausstrahlung besonders geschätzt.

Auf Renate kann man sich 100%ig verlassen, das wissen sie - und die Erkrankten genießen die Zuwendung und Ausgeglichenheit, mit der sie umsorgt und betreut werden. Nicht nur Renate ist ein wertvolles Mitglied unseres Helferkreises. Sie ist stellvertretend für alle anderen zur Anerkennung vorgeschlagen worden, die im häuslichen Bereich tätig sind. Manchmal zusätzlich zur Tagespflege und zur Betreuungsgruppe im RosenGarten. Manchmal auch zum „Einstieg“. Dann also, wenn die Ehefrau oder die Tochter gerade damit beginnen, sich Hilfe zu holen. Oft erst, wenn es einfach nicht mehr anders geht.

Das heißt dann, in Ruhe durchatmen oder Wichtiges erledigen können oder… endlich mal wieder zum Fischen gehen. Das ist das Hobby des Ehemannes der erkrankten Frau, die jetzt von Renate jede Woche einmal besucht wird.

Rosemarie Binder

sanftMUTIG! - Betreuen und Pflegen

Bild: Heyst GmbH

Das Konzept, das der Arbeit der Tagesbetreuung RosenGarten, von Mitten im Leben e.V. und wohlBEDACHT e.V. zugrunde liegt, hat einen Namen bekommen: **sanftMUTIG! – Betreuen und Pflegen**. „Sanft“ weil wir, wo immer es möglich ist, mit den Demenzkranken gehen und versuchen, ihnen ein Leben nach ihren Wünschen und in Freiheit zu ermöglichen. „Mutig“ weil diese Form der Betreuung oft unkonventionelle Entscheidungen und kreatives, von festen Regeln abweichendes Handeln erfordert. Die Prinzipien, nach denen wir drei Einrichtungen arbeiten, haben wir in sieben Grundsätzen zusammengefasst, die wir nun die sanftMUTIG! – Charta nennen.

Die sanftMUTIG! - Charta

- Alles ist möglich
- Selbstbestimmung Demenzkranker und Achtung vor ihrer Individualität
- Persönliche Freiheit vor persönlicher Sicherheit
- Vertrauen aller im Hilfesystem Beteiligten zueinander
- Mut, Selbstvertrauen und Kreativität
- Ständige Wachsamkeit und Präsenz des Pflege- und Betreuungsteams
- Beharrlichkeit und Geduld

Das Konzept, das wir in 20 Jahren gemeinsam mit demenzkranken Menschen erarbeitet haben, liegt nun als Kartenset vor. Jede der 87 Karten beschreibt in kurzer, klarer Sprache (Erfolgs-)Muster. Wir haben 78 Muster in 8 Kategorien gefunden, von „Betreuung und Pflege“, über „Krisen Bewältigen“ bis „Personalführung“, „Projektentwicklung“ u.a. Zu diesem Set gibt es eine Begleitbroschüre. Sie können in den Karten einfach schmökern und sich inspirieren lassen. In der beruflichen Pflege können die Karten in Fallbesprechungen, bei Teamsitzungen oder auch in der Angehörigenberatung eingesetzt werden. Das Kartendeck ist erhältlich bei wohlBEDACHT e.V. für € 29,90 plus 4.50 € Versandkosten.

Um die umfassenden Möglichkeiten der Arbeit mit den Karten kennen zu lernen, können Sie an einem Workshop teilnehmen, in dem wir anhand konkreter Situationen mit den Karten „spielen“:

Workshop: „sanftMUTIG! – Betreuen und Pflegen, Arbeit mit dem Kartenset“:
Do 23.02.2017, 9:30 – 17:00 Uhr oder
Do 22.06.2017, 9.30 – 17.00 Uhr
(Wiederholung)

Inhalte der Ausbildung zum sanftMUTIG! – Helfer

- Die Teilnahme an einer Demenzhelfer-Schulung bei wohlBEDACHT e.V.,
- Die Teilnahme an einem Workshop „sanftMUTIG! – Betreuen und Pflegen“ (Arbeit mit dem Kartenset),
- Ein einwöchiges Praktikum in der Tagesbetreuung RosenGarten.

Wenn Sie nach der Fortbildung ehrenamtlich für wohlBEDACHT e.V. als sanftMUTIG! – Begleiter tätig werden möchten, entscheidet ein gemeinsames Gespräch über Ihren Einsatz.
Als sanftMUTIG!-Begleiter nehmen Sie regelmäßig am Helferkreis von wohlBEDACHT e.V. teil.

sanftMUTIG! – Begleiter bei wohlBEDACHT e.V.

In momentum 6 (Ausgabe 1/2016) haben wir uns über die großzügige Unterstützung der Josef + Luise Kraft Stiftung und des Vereins Münchner für Münchner e.V. berichtet. Gefördert wird eine Halbtagesstelle für „Gentle Care“ Begleitung. Ein Namensrechtsstreit hat uns angeregt, einen eigenen Namen zu finden; unser neues Konzept nennen wir **sanftMUTIG! – Betreuen und Pflegen**, unsere darauf geschulten Mitarbeiter sind unsere **sanftMUTIG! – Begleiter**.

sanftMUTIG!-Begleiter unterstützen Angehörige im Fall einer Krise, helfen demenzkranken Menschen bei der Eingewöhnung (z.B. im RosenGarten) oder sie kommen zu Einrichtungen, welche nicht mehr weiter wissen, da ein demenzkranker Mensch sich so ganz anders verhält… Sie bauen zuerst Vertrauen auf und versuchen, das als schwierig erlebte Verhalten zu verstehen: Wie kommt es dazu? Welches Bedürfnis steckt dahinter? Sie versuchen, dem Demenzkranken Freiräume zu schaffen, damit er nach seinen eigenen Wünschen selbstbestimmt leben kann.

René Pastor ist ein klassischer Quereinsteiger. Er war viele Jahre Mitarbeiter im RosenGarten. Vor 9 Jahren begann er, für die Caritas demenzkranke Menschen in Altenheimen als Pate zu betreuen. Er hat Erziehungs- und Kulturwissenschaften studiert, 10 Jahre lang ein Teststudio in der Marktforschung geleitet, kam während seiner Erziehungszeit zum RosenGarten – und blieb. Er hat inzwischen viel Erfahrung in der Betreuung demenzkranker Menschen – neben seiner Tätigkeit im Büro des RosenGarten. Er lebt das sanftMUTIG!-Konzept, schätzt das Ergebnisoffene, die „geplante Konzeptlosigkeit“, die den demenzkranken Gästen möglichst großen Freiraum schenkt. Als sanftMUTIG!-Begleiter unterstützt er z.B. neue Gäste des RosenGarten, indem er sie zunächst zuhause kennenlernt, versucht, ihnen Ängste zu nehmen und sie einfühlsam im Übergang begleitet.

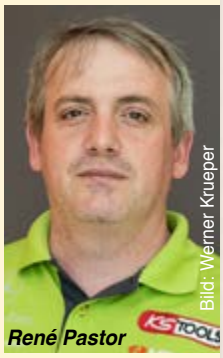

Bild: Werner Krueper

Thementag Demenz

Reger Zuspruch beim Abendprogramm. Bild: wohlBEDACHT e.V.

Am 12. Oktober 2016 fand der „Thementag Demenz“ in der Schießstätte Allach statt. Interessierte konnten sich nachmittags an Ständen informieren über das große Spektrum der Angebote von wohlBEDACHT e.V., der Tagesbetreuung RosenGarten und Mitten im Leben e.V.: Tages- und Nachtbetreuung, Krisendienst, Demenz-Wohngemeinschaften, Angebote für Angehörige, Fortbildungen, Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren u.a.m. Auch das Beratungsangebot der Bayerischen Beratungsstelle für Seltene Demenzerkrankungen, die ebenfalls bei wohlBEDACHT e.V. angesiedelt ist, wurde von Angehörigen gern angenommen.
Annette Arand und Sonja Brandtner hielten Vorträge über die Versorgungskette der drei Einrichtungen in der Höcherstraße (Tagespflege RosenGarten, wohlBEDACHT e.V. und Mitten im Leben e.V.) und über die Leistungen der Pflegekasse aktuell und ab 1.1.2017.

Abends wurde das Theaterstück „Ich erinnere mich genau“ aufgeführt: Die Schauspielerinnen Christine Reitmeier und Liza Riemann stellten Mutter und Tochter dar, die jede auf ihre Weise den Weg in die Demenz der Mutter erleben. Von komischen Szenen, die Ungeahntes aus der Geschichte der Mutter zu Tage fördern, bis zum Ende, an dem die Tochter die Grenze ihrer Kraft erreicht hat, war der Weg der beiden eindrücklich und berührend zu erleben – bis zum versöhnlichen Abschied.
Wir freuen uns über das große Interesse, das beide Teile des Tages, Infonachmittag und Theaterabend, erfahren haben und danken der VR-Bank Dachau für die Förderung des Theaterabends.

Bild: wohlBEDACHT e.V.
Infostand der Nachtbetreuung.

wohlBEDACHT e.V. auf Deutschlandreise

wohlBEDACHT e.V. wurde im Jahr 2000 in München gegründet. Seither setzt sich der Verein für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in München und Umgebung ein. Der besondere Betreuungsansatz von wohlBEDACHT e.V. und seinen Kooperationspartnern, der Tagesbetreuung RosenGarten und dem WG-Pflegedienst Mitten im Leben e.V. bringt uns viel Zuspruch und Interesse ein. Nicht erst seit Veröffentlichung unseres Kartensets „sanftMUTIG! – Betreuen und Pflegen“, das unser Betreuungskonzept zusammenfasst. Seit 1.1.2016 ist der Verein Träger der Bayerischen Beratungsstelle für Seltene Demenzerkrankungen im Auftrag des Bayerischen Gesundheits- und Pflegeministeriums. Am 1.9.2016 machte der Verein mit einem Vortrag auf der Internationalen FTD-Angehörigenkonferenz auf seine Arbeit aufmerksam. Das Engagement des Vereins auch für Menschen, die nicht an Alzheimer erkrankt sind, sondern an anderen Demenzformen, wie Frontotemporaler Demenz oder Lewy-Körper-Demenz, weckt Interesse in anderen Bundesländern. In den letzten Monaten besuchten uns Kollegen aus Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen, um mehr über unsere Arbeit zu erfahren. Im Juli 2016 schrieb wohlBEDACHT e.V. auf Bitte des VINCENTZ-Verlags den Leitartikel für die Zeitschrift „Altenpflege“ zum Thema „Seltene Demenzformen – Einfach anders“. Außerdem bat uns der Verlag auf dem AltenpflegeKongress zu sprechen, den er jährlich ausrichtet. Da der Kongress fünf Mal und in verschiedenen Städten (Berlin, Dortmund, Hamburg, Köln und Ulm) stattfindet, hat wohlBEDACHT e.V. Gelegenheit, bundesweit für die Belange von Menschen mit Seltenen Demenzerkrankungen und ihren Angehörigen einzutreten. Der Verein wirbt in der Fachöffentlichkeit für Offenheit gegenüber den Betroffenen, für Flexibilität in den Strukturen von Pflegeeinrichtungen und für Gedanken aus seinem Konzept „sanftMUTIG! – Betreuen und Pflegen“. Ihren Vortrag beginnen Annette Arand und Sonja Brandtner stets mit der ersten Karte aus dem Kartenset **sanftMUTIG! – Betreuen und Pflegen**: „‚Erdbeeren schälen erlaubt‘ steht als Leitsatz über all unserem Tun. Denn wir wollen, dass Menschen mit Demenz – gerade wenn sie Verhaltensauffälligkeiten zeigen – auf eine gewährende Pflege treffen, und das nicht nur bei uns.“

AUS DER HÖCHERSTRASSE

wohlBEDACHT empfiehlt

Duftlampen

Bild: Elisabeth Obschil

Bei Elisabeth Obschil, die uns in ihren Fortbildungen für die Aromatherapie begeistert (siehe unteren Artikel), können Sie handgetöpferte Duftlampen beziehen, die nicht mit offener Kerze funktionieren, sondern elektrisch. Da sie einen Thermostat haben, ist der Duft nie zu intensiv, und man kann sie dauerhaft, z.B. über Nacht, brennen lassen. Sie können die Duftlampen für € 58,90 erwerben unter www.laroma-obschil.de.

Still Alice

Wenn Sie ihn noch nicht gesehen haben – diesen Film möchten wir Ihnen ans Herz legen:

Die Sprachwissenschaftlerin Dr. Alice Howland versucht anfangs noch, ihre Krankheit zu verheimlichen. Sie verirrt sich manchmal in den Straßen von Manhattan und findet Wörter nicht … Aber dann fängt sie auch an, Menschen zu verwechseln. Da wird es Zeit, mit ihrer Familie zu sprechen.
Ihr liebender Ehemann und die erwachsenen Kinder sind schockiert, als sie erfahren, dass Alice an einer seltenen Form von Alzheimer leidet, die auch vererbbar ist. Mit der Diagnose wird das bislang harmonische Familien- und Alltagsleben, an dem Alice mit allen Mitteln festhalten will, auf eine äußerst harte Probe gestellt…

MITARBEITER BERICHTEN

Fortbildung AROMA-Therapie mit Elisabeth Obschil

So eine Überraschung!

Eigentlich meinte ich schon viel von ätherischen Ölen und deren Anwendung und Wirkung zu wissen, wollte mir aber trotzdem wenigstens den Vormittag nehmen und in dieser Fortbildung am 13. April vorbeischauen.

Die Überraschung war groß, als ich gerade hier für mich ganz persönlich ein Mittel entdeckte, das ich zwar kannte und zu Hause rumstehen hatte, mit dem ich aber bis zu diesem Tag noch nicht wirklich umzugehen wusste.

Bild: wohlBEDACHT e.V.

Schon zu Beginn des Kurses gefiel mir die ruhige, sachliche und klare Art wie Frau Obschil mit uns redete. Doch was die Referentinnen betrifft, die von WohlBEDACHT e.V. für unsere Fortbildungen ausgewählt werden, bin ich ja sowieso schon verwöhnt. Die fachliche Kompetenz der Heilpraktikerin und die persönliche Ausstrahlung war also ganz „normal“ für mich.

Als dann aber schon gleich zu Beginn nicht nur von den gesundheitlichen Wirkungen der Düfte auf Körper und Psyche gesprochen wurde, sondern auch von der antibakteriellen Wirkung von z.B. Teebaumöl und dessen praktischer Anwendung bei den unterschiedlichsten Hautreaktionen wurde ich hellhörig.

Dann ging es weiter mit ganz praktischen Tipps, wie dieses sehr intensive Öl zu verdünnen ist, in Milch oder anderen inhaltslosen Ölen aufgelöst werden kann, um es auch als Bad oder an den sensibelsten Hautpartien anzuwenden. Das war es genau, was mir gerade gefehlt hatte, um endlich von chemischen Salben und Medikamenten weg zu kommen und wirkliche langfristige Hilfe zu erhalten.

Meine Rückfrage in der Pause und der Austausch von Mails danach mit Frau Obschil hat mir in den nächsten Wochen und Monaten eine große Linderung verschafft … und danach hatte ich kein Problem mehr – bis heute.

Dafür bin ich Frau Obschil sehr dankbar - und den Organisatoren der Fortbildung.

Rosemarie Binder

wohlBEDACHT-Akademie – Die Schule für Andersdenkende

Unser Fortbildungsprospekt fasst alle unsere Kurse und Schulungen im ersten Halbjahr 2017 auf einen Blick zusammen. Sie erhalten ihn bei wohlBEDACHT e.V., oder Sie besuchen uns unter www.wohlBEDACHT.de.

Sie können während einer Fortbildung Ihren Angehörigen im RosenGarten zu den üblichen Tagessätzen betreuen lassen. Frühzeitige Anmeldung ist erforderlich unter Tel 089-81 80 209-10.

Eine Auswahl aus unserem Tagesfortbildungs-Angebot

sanftMUTIG! – Betreuen und Pflegen
Arbeit mit dem Kartenset
Do 23.02.2017, 9:30 – 17:00 Uhr oder
Do 22.06.2017, 9.30 – 17.00 Uhr (Wiederholung)

Damit Demenzkranke nicht aggressiv werden müssen
Do 9.03.2017, 9:30 – 17:00 Uhr

Menschen mit Demenz spirituell begleiten
Di 4.04.2017, 9:30 – 17:00 Uhr

Ernährung bei Demenz
Di 25.04.2017, 9:30 – 17:00 Uhr

Hand und Fuß
Mi 3.05.2017, 9:30 – 17:00 Uhr

Klangmassage und japanisches Heilströmen
Fr 19.05.2017, 9:30 – 17:00 Uhr

Leistungen der Pflegekasse bei Demenz
Mi 31.05.2017, 17:00 – 18:00 Uhr

Fachtag: „Völlig anders!?“

Seltene Demenzformen erkennen – Betroffene begleiten

Di 14.02.2017, 9:30 – 17:00 Uhr
Evang. Forum, Herzog-Wilhelm-Str. 24, München (Nähe Sendlinger Tor)

Für Fachkräfte, Demenzhelfer, Angehörige und Interessierte.Menschen mit seltenen Demenzerkrankungen zeigen oft sehr andere Symptome als Alzheimer-Kranke. Dementsprechend schwierig ist es oft, Hilfe oder gar einen Heimplatz zu finden. Wie kann es dennoch gelingen, dass Menschen mit seltenen Demenzerkrankungen gut versorgt und begleitet werden? Kooperation mit Evangelischem und Münchner Bildungswerk. Über das Programm informiert ein Flyer, erhältlich auch bei wohlBEDACHT e.V. Anmeldung beim Evangelischen Bildungswerk e.V.

Fortbildung Motogeragogik

Wenn Worte versagen, baut Bewegung Brücken.

Motogeragogik baut echte Begegnung auf. Sie will nicht „bespaßen“, sondern „bewegen“ – körperlich wie seelisch. Uns die will zum „selbst tun“ führen.

Wenn alte Menschen erfahren: „Es geht etwas!“, dann erfahren sie auch wieder Zutrauen zu sich selbst.

Einführungskurs „Mit Bewegung Brücken bauen“:
Beziehung gestalten mit Psychomotorik und Motogeragogik.
Mo/Di 20./21.03.2017, 9:30 – 17:00 Uhr

Aufbaukurs „Von der Garnrolle zur Begegnung“:
Erweitern Sie Ihr „Rüstzeug“ für die eigene Praxis.
Mo/Di 26./27.06.2017, 9:30 – 17:00 Uhr

Thesi Zak, Motogeragogin.

Alle Jahre wieder…!

Am 12.12.2016 besuchten die BewohnerInnen der Allacher WG zusammen mit ihren Angehörigen und Mitarbeiterinnen den Christkindlmarkt am Flughafen Freising. Viel zu sehen gab es an den ganz verschiedenen Buden und Ständen. Der Geruch von Glühwein, Punsch und Bratwürstchen begleitete die Besucher. Besinnliche und weihnachtliche Gedanken machten sich breit und auch die ein oder andere Träne blitzte im Augenwinkel auf. Ein wunderschönes Erlebnis, bei dem auch der leider fehlende Schnee, die gute Stimmung nicht trüben konnte.

Urlaub auf dem Bauernhof

Endlich war es so weit! Nach langer Planung fuhren wir am 2. Oktober los, in den Urlaub auf den Bauernhof. Unser Ziel war der Hintergraberhof in Lenggries-Wegscheid, wo uns das Ehepaar Marianne und Jakob erwartete.

Keiner von uns wusste, was uns die nächsten Tage erwarten würde. Wo kommen wir da hin? Wie werden die nächsten Tage verlaufen? Wie wird es für die Bewohner sein? Auch Marianne, die Bäuerin gab später zu, dass sie uns mit Spannung und Nervosität erwartet hat, denn mit demenzkranken Gästen hatte sie noch keine Erfahrung gemacht.

Schon als wir auf den Hof einfuhren, die erste Überraschung! Der Hof liegt wunderschön, umrahmt von Bergen und Wäldern. Die nächste Überraschung waren die Unterkünfte. Wir verteilten uns im nostalgischen alten Bauernhaus auf gemütlich eingerichtete Wohnungen mit Namen wie „Brauneck“, „Hochalm“ „Roß- und Buchstein“ und „Dahoam“. Eine uralte Holztreppe führte in die Stockwerke, ihr Knarzen erinnerte mich an meine Jugendzeit, denn es war unmöglich, nachts heimlich durchs Haus zu gehen, ohne bemerkt zu werden.

Unser Leben auf dem Bauernhof unterschied sich deutlich vom WG Leben - es war noch ein bisschen mehr wie Familie. Wir haben miteinander das Bett geteilt, uns gegenseitig im Schlafanzug oder Nachthemd bewundert, zusammen gekocht, gegessen, gespielt und viel gelacht.

Und dann die Spaziergänge! Allein der Weg in den Hof! Bis alle angezogen und auf der Toilette waren und die Karawane durchs Treppenhaus starten konnte! Sie erinnern sich? Genau, die knarzende Treppe! Wir waren sehr, sehr laut! In einem schicken Kurhotel wären wir wahrscheinlich nach dem ersten Tag rausgeflogen. Nicht so bei Marianne und Jakob. Die beiden hat das überhaupt nicht gestört. Toll!

Nun, was haben wir draußen gemacht? Schweine gefüttert, Katzen gestreichelt, Ziegen, Kaninchen, Pferde und Kühe bestaunt, uns über das Kälbchen Benni gefreut, das sich frei auf dem Gelände bewegen durfte und oft unsere Nähe gesucht hat. Die Freude, das Staunen und der Glanz in den Augen der Bewohner beim Anblick der Tiere, waren die Momente, die unvergesslich bleiben. Auch die Rollstuhlfahrer, die im Nebenhäuschen (ebenerdiger Eingang) wohnten, wurden regelmäßig von den anderen besucht und nahmen an den Spaziergängen teil.

Es war toll zu sehen wie alle immer mehr als Gruppe zusammenwuchsen, Bewohner unter sich, Bewohner aus den verschiedenen WGs und auch das Personal. Selbst die beiden Damen, die nach dem Urlaub neu in die Allacher WG eingezogen sind und uns durch diesen Urlaub überhaupt erst kennengelernt haben, waren sofort in die Gruppe integriert, so als wären sie schon immer dabei gewesen.

Ja, es war auch etwas anstrengend, ich gebe es zu. Aber das hat man vergessen, wenn man morgens zusammen aufwacht, abends noch gemütlich zusammensitzt und plaudert, die Tiere besucht und vor allem, wenn man die Menschen, die man betreut, einfach in anderer Umgebung anders wahrnehmen darf.

Der Urlaub war die Reise wert – nächstes Jahr gerne wieder!

Wir danken der VR Bank Dachau für die Förderung des Urlaubs.

Rosen für den RosenGarten

An einem Montag in der Betreuungsgruppe stand das Thema „Rose“ im Vordergrund.

Durch das allen bekannte Lied „Sah ein Knab…“ und die „Geschichte von der Rose“ von Rilke näherten wir uns der Symbolik dieser Blume. Erinnerungen an eigene Erlebnisse wurden wach.

Wir überlegten auch, warum der RosenGarten wohl seinen Namen trägt?

Interessante Einfälle gab es dazu:

- weil es hier mal Rosen gab, besondere Rosen
- es geht um innere Erfüllung
- der Name wirkt ansprechend
- man kann hier Menschen treffen, die man liebt
- weil man immer wieder gerne zurück kommt!

Wenn diese Aussagen nicht für den RosenGarten sprechen, dafür, wie wohl sich die Menschen hier fühlen!
Weiter wurde eine Geburtstagskerze für den RosenGarten gestaltet.

Bild: wohlBEDACHT e.V.

Bild: wohlBEDACHT e.V.

Bild: Rita Monreal

Es war beeindruckend, dass ALLE sich daran beteiligen konnten; es wurden Blüten und Blätter gestaltet. Das Ergebnis lässt sich sehen. Bei Geburtstagsfeiern werden wir uns immer wieder an der bunten Vielfalt erfreuen.

Rita Monreal

Chor der Bavarian International School

Bild: wohlBEDACHT e.V.

Direkt nach dem ersten Advent besuchte der Chor der Bavarian International School den RosenGarten. Die jungen Leute sangen Advents- und Winterlieder. Da sie auf englisch und deutsch unterrichtet werden, waren auch die Lieder zum Teil aus England und zum Teil aus Deutschland. „Oh Tannenbaum!“ durfte da nicht fehlen und auch „Es ist ein Ros‘ entsprungen“.
Viele der Gäste sangen mit, einige konnten auch die zweite und die dritte Strophe mitsingen. Das hatten sie manchen Betreuern voraus.

Mitarbeiter suchen Wohnungen

Die angespannte Lage am Münchner Wohnungsmarkt macht es auch für unsere Mitarbeiter schwer, Wohnraum zu finden. Deshalb an dieser Stelle unsere Bitte, uns zu unterstützen: Wenn Sie eine Wohnung zu vermieten haben oder jemand kennen – bitte denken Sie an unsere Mitarbeiter. RosenGarten bzw. Mitten im Leben e.V. bürgen für sie!

Adis Jusić
… und seine Frau Sadija Alihodzić und Tochter Nejla (5) suchen eine 2-3-Zimmer-Wohnung (50-70 qm), möglichst in Dachau, damit Nejla in ihrem Kindergarten bleiben kann. Herr Jusić arbeitet im RosenGarten und ist in der Ausbildung zum Pflegefachhelfer.

Frau Alihodzić ist in der Allacher Demenz-WG beschäftigt und in der Ausbildung zur Altenpflegerin. Beide kommen aus Bosnien. Und beide verbindet die Liebe zu alten Menschen.

Adis Jusić mit Familie

Ivo Markanović
… arbeitet im RosenGarten als Hausmeister und Fahrer. Er sucht für sich, seine Frau und die 13-jährige Tochter eine 1,5-2-Zimmer-Wohnung, am besten in Allach, Moosach oder Ober- bzw. Untermenzing. Er kommt aus Kroatien, ist 50 Jahre alt und arbeitet seit einem Jahr im RosenGarten. Er schätzt das freundschaftliche Miteinander und die Hilfsbereitschaft im Team – eine Eigenschaft, die wir auch ihm gern bescheinigen.

Ivo Markanović

Wir denken an …

… die Familien, die in den zurückliegenden Monaten einen lieben Angehörigen verloren haben:

Wir denken an die Familien von Georg Gegenfurtner, Dietrich Koch, Bernhard Kruis, Guenter Lang, Christa Rederer, Eleonora Schmid, Eitel Skusa, Ingrid Winter.

Die Teams von wohlBEDACHT e.V., Mitten im Leben e.V. und der Tagesbetreuung RosenGarten.

Dank an unsere Förderer

An dieser Stelle möchten wir allen, die uns finanziell und in anderer Weise unterstützen, herzlich danken. Wir werden hier immer wieder einzelne Förderer vorstellen. Alle auf einmal können wir aus Platzgründen nicht würdigen – und das ist unser Glück!

Schünemann-Stiftung

Zu den Sponsoren, die schon beim Umbau der Räume an der Höcherstraße geholfen haben, gehört die Schünemann-Stiftung. Sie hat auch jetzt wieder einen ansehnlichen Beitrag zur Hilfe bei der Lösung unserer Kapazitätsprobleme geleistet. Die Schünemann-Stiftung mit Sitz in Hilpoltstein fördert Kunst und Kultur sowie Natur- und Umweltschutz. Ihr Kapital wurde von dem Ehepaar Hans-Jörg und Margret Schünemann gestiftet, Kindheits- und Jugendfreunden unseres Freundes Henning Clewing. Beispiele für andere von der Schünemann-Stiftung geförderte Tätigkeiten sind die Straßenambulanz St. Franziskus, die sich um Menschen ohne Obdach und ohne Angehörige kümmert, eine Organisation zur Hilfe für Opfer des Frauenhandels oder die Hunde Helfen Heilen-Stiftung, die Hunde als Therapie-Begleiter ausbildet und erfolgreich einsetzt. Heute ist Frau Hedwig Waldmüller, eine Tochter der Schünemanns, zusammen mit ihrem Ehemann Vorstand der Stiftung. Sie hat sich bei einem Besuch in Allach selbst ein Bild von der Tages- und Nachtbetreuung und der Wohngemeinschaft Demenzkranker gemacht. Als lange praktizierende Heilpädagogin und Motopädin hat sie ein besonderes Auge dafür. Wir kommen Frau Waldmüllers Wunsch, sie über die weitere Entwicklung unserer Einrichtungen unterrichtet halten, gerne entgegen und hoffen, dass die Schünemann-Stiftung auch in Zukunft zu unseren Förderern gehören wird.

Dank an unsere Spender

Wir danken allen Angehörigen, die uns so regelmäßig mit Spenden bedenken. Es ist schön, dass wir von Ihnen so viel Unterstützung für unsere tägliche Arbeit erfahren. Immer, wenn wir auf Tagungen davon berichten, sehen wir an den erstaunten Gesichtern der Zuhörenden, dass dieses Maß an Unterstützung etwas Besonderes ist. Herzlichen Dank!

Neuer Bus bei wohlBEDACHT e.V.

Mit großzügiger Unterstützung der **Stiftung ANTENNE BAYERN hilft** und des **Adventskalenders für gute Werke der Süddeutschen Zeitung** konnte im September ein neuer Bus bei wohlBEDACHT e.V. angeschafft werden. Herzlichen Dank!

Bild: René Pastor

Seither ist das Fahrzeug im täglichen Einsatz um die Gäste der Betreuungsgruppen von wohlBEDACHT e.V. abzuholen und wieder nachhause zurückzubringen.

Hans und Anny Kulzer Stiftung

Auf Initiative der Familie Pirngruber unterstützt die Hans und Anny Kulzer Stif-

tung nun schon zum zweiten Mal die Arbeit in der Höcherstraße mit € 5.000,-. Herzlichen Dank!

Volksbank Raiffeisenbank Dachau eG

Die VR-Bank Dachau gehört immer wieder zu unseren Unterstützern: Mitten im Leben e.V. erhielt eine Förderung für einen Pflegeurlaub sowie für das Theaterstück „Ich erinnere mich genau“ im Rahmen des Thementages Demenz. wohlBEDACHT e.V. erhielt eine Unterstützung für das Kulturprogramm „Kulturhäppchen“. Wir bedanken uns sehr herzlich für die Förderung und Anteilnahme an unserer Arbeit.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen wollen, dann helfen Sie uns mit Ihrer Spende:

wohlBEDACHT – Wohnen für dementiell Erkrankte e.V.
VR Bank Dachau • IBAN: DE 7670 0915 0006 0033 6025 • BIC: GENODEF1DCA
Stadtsparkasse München • IBAN: DE 7070 1500 0000 2011 2926 • BIC: SSKMDEMM

IMPRESSUM
wohlBEDACHT – Wohnen für dementiell Erkrankte e.V. • Höcherstr. 7 • 80999 München
Tel. 089 - 81 80 209-30 • info@wohlBEDACHT.de • www.wohlBEDACHT.de
Falls nicht anders vermerkt: © Inhalt und Abbildungen 2016 wohlBEDACHT e.V.
München VR 17065 • 1.Vorsitzende Annette Arand • momentum #7 • Ausgabe 1/2017 • 1. Auflage.